



Reproduktionsmedizin
München

Medizinisches
Versorgungszentrum

Kinderwunsch
Assistierte Reproduktion
Endokrinologie
Labormedizin

Partnerschaftsgesellschaft

Dr. Walter Bollmann
Dr. Thomas Brückner
Dr. Daniel Noss

Arzt für Laboratoriumsmedizin
Dr. Gerhard Noss

Tal 11
80331 München

Tel. 089-24 22 95-0
Fax 089-24 22 95-60
E-Mail info@ivf-bbn.de
Internet www.ivf-bbn.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001



Jahresbericht
2019

Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht stellt, wie jedes Jahr, die Tätigkeiten und Behandlungsergebnisse unseres reproduktionsmedizinischen Zentrums in transparenter Form dar. Aufgelistet sind die gesamten Aktivitäten, insbesondere die Resultate der ART-Zyklen.

Neben der Darstellung der Behandlungsergebnisse ist die Erfassung des Gesundheitszustandes der Neugeborenen von großer Wichtigkeit, die mit Hilfe von Techniken der assistierten Reproduktion bei uns entstanden sind.

Außer der steigenden Nachfrage nach Techniken der assistierten Reproduktion nimmt nach wie vor auch die Anzahl der Patientinnen mit Wunsch nach Fertilitätsprotektion (»Social Freezing«) zu. Natürlich können sich auch Patientinnen und Patienten, die auf Grund einer malignen Erkrankung vor einer Chemotherapie und/oder Strahlentherapie stehen, sich vertrauensvoll in unsere Hände begeben, um ggf. unbefruchtete oder befruchtete Eizellen, sowie Spermia kryokonservieren zu lassen (»Medical Freezing«). Auch die Präimplantationsdiagnostik (PID) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit. Bisher sind nach einer in unserem Zentrum durchgeführten PID 208 Kinder zur Welt gekommen. Hier arbeiten wir seit Jahren mit »SYNLAB MVZ Humane Genetik – Ärztliche Leitung Dr. med. Dr. rer. nat. Claudia Nevinny-Stickel-Hinzpeter« zusammen.

Das hohe Niveau der Behandlungsergebnisse ist nur durch das Engagement, die Qualifikation und die ständige Teilnahme unseres gesamten Teams an nationalen und internationalen Weiterbildungen möglich. Fortbildungen im Bereich Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, Hygiene, Praxis- und Qualitätsmanagement wurden von allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unseres Zentrums in Anspruch genommen.

Unsere Ärzte und Ärztinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Labore IVF/ICSI, Andrologie, Endokrinologie, Serologie und Bakteriologie nutzten die Fortbildungen für den Erfahrungsaustausch und Aneignung neuer reproduktionsmedizinischer Techniken und Verfahrensweisen (AGRBM, BRB Symposium, Diasorin Labor Symposium, ESHRE Wien, Fertilität Director's Cut, Biopsie Workshop, um nur einige zu nennen).

Unser Angebot, Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu speziellen Schulungen in unser Zentrum einzuladen, oder bei externen Fortbildungen und Kongressen Vorträge zu halten, überzeugte auch in diesem Jahr durch eine hohe Nachfrage.

In diesem Jahr wurde die KVB-Prüfung nach den Anforderungen der RiliBÄK (Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen) in den Bereichen Andrologie, Bakteriologie, Endokrinologie, Hormonlabor und Serologie erfolgreich bestanden (interne und externe Qualitätssicherung gemäß § 5 Abs. 3 QSV Spezial-Labor).

Wir wünschen uns weiterhin eine vertrauensvolle, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen und viel Freude bei der Lektüre unserer Ergebnisse.

Ein Feedback Ihrerseits ist uns immer willkommen.



Ärzte und Mitarbeiterteam 2019

Ärztliche Leitung

Dr. Walter Bollmann
Dr. Thomas Brückner
Dr. Daniel Noss

Ärzte/Ärztinnen

Dr. Isabelle Anders
Dr. Andrea Arzberger
Dr. Julia Bauer
Dr. Patrick Mehrle
Dr. Kathrin Pohlig
Dr. Leonie Matt

Anmeldung

Heidrun Tinnes
Sabine Ranz
Elif Aksuoglu
Neringa Altun
Brigitte Bechtel
Christian Besel
Katharina Blankenburg
Nathalie Greiner
Jasmin Hentschel
Meisam Jawadi
Petra Kahle
Zeynep Kaya
Caroline Keil
Christiane Kirsch

Sabine Paintner
Julia Müller
Sabina Selimoska
Ramona Siebert
Annika Sonnenberg-Battikh
Melanie Tonhauser
Vahide Yildiz
Wochenende
Manuela Michl
Yvonne Trautmann
Sevgi Uzun

Labormedizin

Dr. Gerhard Noss

Anästhesie

Dr. Gabriele Pflanz
Dr. Sabine Zehendner-Angster

Vertretung

Dr. Karola Faist
Dr. Reinhard Murr
Dr. Swany Tan-Nattermann

Endokrinologie

Heidrun Tinnes
Brigitte Flemmig
Annette Greger

OP

Gabriele Beinert
Brigitte Degen
Mojgan Ensafi
Vera Fiola-Kruth
Irmingard Holzheu
Sonja Kinzinger
Anett Kovac
Tanja Marschner
Sabine Schreiner
Monika Toth

Abrechnung

Johanna Miller
Rosi Lang
Hülya Dora
Marion Hartl
Ulrike Hellbach

Zytologie

Ursula Totzauer
Cornelia Neubert

IVF-Sekretariat

Denise Finzel
Petra Jaksch
Julia Hinz
Sadiye Keskin
Daniela Psiuk

EDV und Verwaltung

Gabriele Blinzler
Stefanie Wanderer

Schreibbüro

Ingrid Hütter
Melanie Tonhauser

IVF-Labor

Dipl.-Biol. Birgit Poost
Dipl.-Biol. Edmund Kreuzer
M. Sc. Ara Cantillo
Dr. rer. nat. Julia Dehne
M. A. Franziska Doll
M. Sc. Jana Engelbrecht
M. Sc. Natascha Fischer
M. Sc. Cornelia Hillenbrand
Dipl.-Biol. Dominika Klaut
Vanessa Rau
M. Sc. Heike Schmidt
M. Sc. David Seniuk

Andrologie und Eizellplatz

Ingrid Hütter
Angela Bethäuser
Caroline Erbertseder
Brigitte Flemmig
Agnes Gerisch-Busch
Brigitte Matz
Sandra Müller
Nina Schupp
Nicole Warmhold

Serologie

Annette Greger
Margret Hermanns
Brigitte Flemmig

Mikrobiologie

Tatjana Schneider
Annette Greger
Brigitte Recknagel

Qualitätssicherung und Statistik

Dr. A. Arzberger
Ilona Baumann
Kerstin Walter

QM- und Praxis-Management

Heidrun Tinnes
Sabine Ranz
Elif Aksuoglu

Einkauf

Nancy Seelandt
Gabriele Beinert

Raumpflege

Premalatha Adler
Fa. Globus
Fa. Njoroge



IVF-Sekretariat

OP

Labor

Tätigkeitsbericht 2019

Kinderwunschgespräche (neu)	1 850
Hysterocontrastsonographien	103
Zytologien (incl. Einsender)	5 041
Social Freezing / Medical Freezing	95
Follikelpunktionen	2 080
Kryoembryotransfers	1 352
Spermiogramme	3 600
• Diagnostik	
• Inseminationen	
• Aufbereitung für ART	
Inseminationen	519
Kryokonservierungszyklen (PN-Eizellen, Embryozellen)	1 101
Kryokonservierungen (Sperma, TESE)	57
Hormonanalysen insgesamt	254 146
Serologische Untersuchungen	48 762
Bakteriologische Untersuchungen	4 684

Behandlungsergebnisse 2019

Mit der detaillierten Jahresstatistik 2019 versuchen wir so exakt und gewissenhaft wie möglich, alle behandlungsrelevanten Resultate unserer Behandlungszyklen mit »künstlicher Befruchtung« zusammenzustellen.

Zur Begriffsbestimmung:

IVF (In Vitro Fertilisation) bezeichnet die extrakorporale Befruchtung, bei der Eizellen und Spermien im Reagenzglas »von alleine« verschmelzen.

ICSI (Intrazytoplasmatische Spermien-Injektion) bezeichnet die extrakorporale Befruchtung von Eizellen mittels direkter mikroskopischer Übertragung von je einer Spermie in das Innere der Eizelle.

IVF/ICSI bezeichnet eine Kombination beider Befruchtungsmethoden: Bei einem Teil der gewonnenen Eizellen wird die Befruchtung mittels IVF versucht, bei einem anderen Teil mittels ICSI. Dies immer dann, wenn durch ICSI eine höchstmögliche Befruchtungssicherheit erreicht werden soll, beziehungsweise einer Nichtbefruchtung durch IVF vorzubeugen.

Kryo-Embryotransfer bezeichnet den Transfer von Embryozellen nach vorhergehendem Auftauen von eingefrorenen (kryokonservierten) befruchteten Eizellen bzw. Embryos.

Trophektodermbiopsie ist die Entnahme von Trophektodermzellen (Hüllzellen der Blastozyste) zur Untersuchung der Chromosomen.

Vitrifikation ist ein ultraschnelles Einfrierverfahren, das auch für Blastozysten, Pronukleuseizellen und unbefruchtete Eizellen eine hohe Überlebensrate möglich macht.

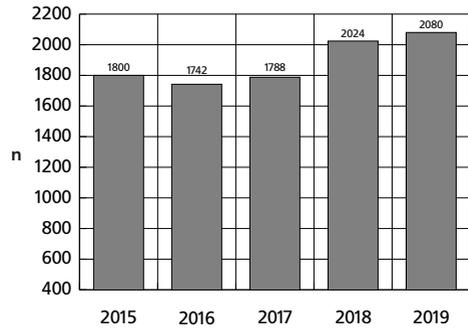
Slow freezing ist ein Verfahren des langsamen Einfrierens von Sperma.

Social Freezing ist die Vitrifikation von unbefruchteten Eizellen mit Aufbewahrung zur späteren Verwendung.

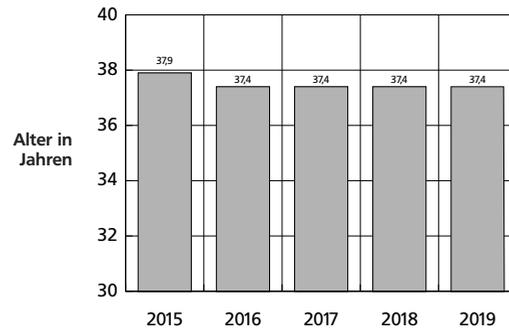
Medical Freezing ist die Kryokonservierung von befruchteten und/oder unbefruchteten Eizellen oder Sperma vor Chemo- oder Strahlentherapie zur Fertilitätsprotektion



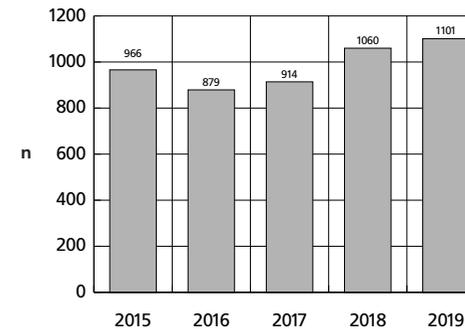
Follikelpunktionen* für IVF und ICSI 2015 – 2019



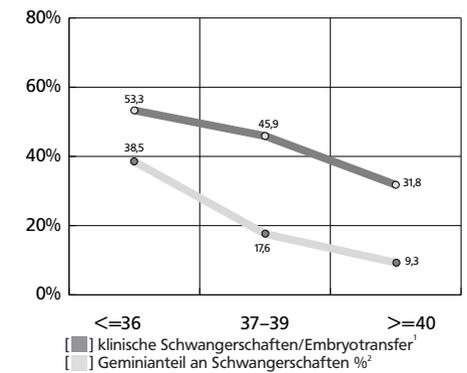
Alter der Patientin bei IVF und ICSI 2015 – 2019



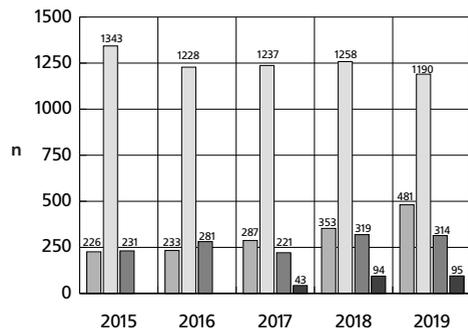
Anzahl Zyklen mit Kryokonservierung nach Punction von Vorkerneizellen (2PN) oder Embryonen, 2015 – 2019



Schwangerschaften pro 2 Embryotransfer³ Anteil Zwillingschwangerschaften pro 2 Embryotransfer, IVF, ICSI 2019, altersabhängig



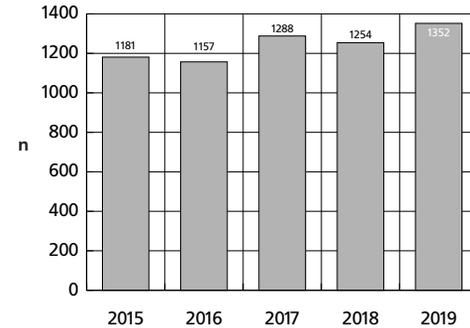
Follikelpunktionen* für IVF und ICSI 2015 – 2019



Anzahl der Zyklen mit Eizellbehandlung, unterschieden nach IVF [■], ICSI [■], und IVF + ICSI [■] und »Social Freezing« [■]

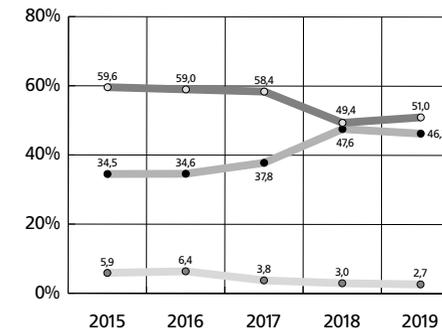
* Follikelpunktion: Gewinnung von Eizellen in einem Behandlungszyklus

Behandlungszyklen Kryo-Embryotransfer 2015 – 2019



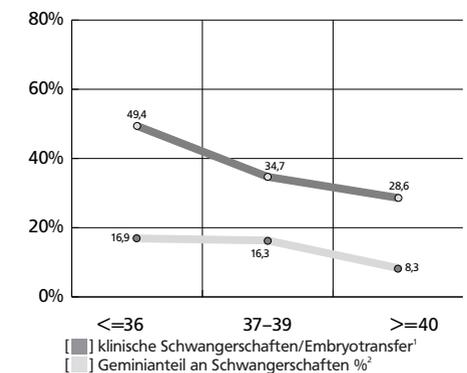
Anzahl der Behandlungszyklen nach Auftauen von kryokonservierten Vorkerneizellen sowie Blastozysten und Embryotransfer

Anzahl transferierten Embryos pro Transfer in Prozent, 2015 – 2019



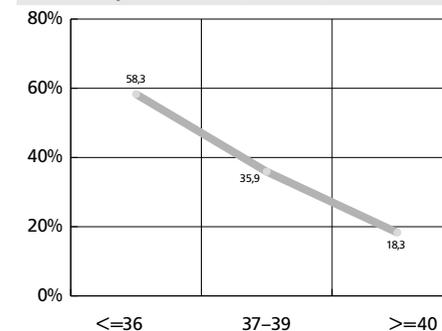
Anteil der Behandlungszyklen mit Transfer von 1 Embryo [1 ET = ■], 2 Embryos [2 ET = ■], 3 Embryos [3 ET = ■] in Prozent aller Transfers

Schwangerschaften pro 2 Embryotransfer³ Anteil Zwillingschwangerschaften pro 2 Embryotransfer, Kryo-Embryotransfer, 2019, abhängig vom Alter bei Kryokonservierung



1 klinische Schwangerschaft: Nachweis einer FH
2 Zwillingschwangerschaften
3 Transfer von 2 Embryozellen, mindestens 1 Embryozone im Blastozystenstadium

Kumulative* Geburtenrate altersabhängig 2018, pro Patientin (n = 1128)



* Die kumulative Geburtenrate pro Patientin 2018 umfaßt alle Geburten aller Patientinnen (n = 1128), die im genannten Zeitraum mit IVF bzw. ICSI im stimulierten Zyklus behandelt wurden. (»Frisch«-Transfers incl. Kryo-Transfers)



Resultate Präimplantationsdiagnostik (»PID«) 2019

Patienten mit Embryotransfer (ET) insgesamt	ET	Schwangerschaft (SS)	SS/ET	SS/Pat mit ET
63	87	46	52,9 %	73 %

Patienten mit Embryotransfer (ET) bei monogenen Erberkrankungen	ET	Schwangerschaft (SS)	SS/ET	SS/Pat mit ET
22	29	17	58,6 %	77,3 %

Patienten mit Embryotransfer (ET) mit Aneuploidie-Untersuchung (z.B. bei chromosomalen Translokationen)	ET	Schwangerschaft (SS)	SS/ET	SS/Pat mit ET
41	58	29	50 %	70,7 %

ET Embryotransfer
SS/ET Eintritt einer Schwangerschaft pro Embryotransfer in Prozent
SS/Pat Eintritt einer Schwangerschaft pro Patientin in Prozent

In Kooperation mit
Frau Dr. Dr. Claudia Nevinsky-Stickel, Humangenetik

Neugeborenenreport 2010 – 2019

Der Neugeborenenreport ist erstellt auf Grundlage der Geburtsberichte und pädiatrischen Untersuchungsbefunde aller geborenen Kinder.

Geburten und Kinder, gesamt	Geburten und Kinder, gesamt	
	frischer ET ¹	Kryo ET ²
Geburten	2437	2839
Kinder	2918	3319
Einlinge	1969	2384
Zwillingskinder	910	860
Drillingskinder	39	75

Jungen	Durchschnittliches Geburtsgewicht (g) bei Einlingen im Vergleich frischer Transfer und Kryo-Embryotransfer bei Jungen	
	frischer ET ¹	Kryo ET ²
38. SSW	3036	3140
39. SSW	3282	3452
40. SSW	3403	3573
41. SSW	3580	3686
>=42. SSW	3520	3814

Mädchen	Durchschnittliches Geburtsgewicht (g) bei Einlingen im Vergleich frischer Transfer und Kryo-Embryotransfer bei Mädchen	
	frischer ET ¹	Kryo ET ²
38. SSW	2819	2979
39. SSW	3081	3302
40. SSW	3245	3385
41. SSW	3250	3489
>=42. SSW	3405	3564

Neugeborenen Geschlecht	Neugeborenen Geschlecht	
	weiblich	männlich
Alle Kinder	51,1 %	48,9 %
Einlinge	51,3 %	48,7 %
Zwillinge	51,6 %	48,4 %
Drillinge	54,1 %	45,9 %

Entbindungsmodus	Entbindungsmodus	
	vaginal	Sectio
Einlinge	52,6 %	47,7 %
Zwillinge	17,3 %	82,7 %
Drillinge		100 %

Frühgeburten Anteil der Frühgeburten (<38. SSW)	Frühgeburten Anteil der Frühgeburten (<38. SSW)	
	frischer ET ¹	Kryo ET ²
Einlinge	9,6 %	6,9 %
Zwillinge	52,4 %	53,2 %
Drillinge	100,0 %	100,0 %

Angeborene große Fehlbildungen ³	Angeborene große Fehlbildungen ³	
	frischer ET ¹	Kryo ET ²
Geborene Kinder	2918	3319
Fehlbildungen gesamt	92 (3,2 %)	87 (2,6 %)
männlich	51	47
weiblich	41	40

Angeborene große Fehlbildungen ³	Angeborene große Fehlbildungen ³	
	frischer ET ¹	Kryo ET ²
Herzfehlbildungen	34	26
Magen-Darmtrakt	3	5
Urogenitaltrakt	20	14
Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	4	2
Augen	1	4
Knochen, Gelenke und Haut	18	17
chromosomale Veränderung	7	9
Leistenhernie	2	5
Sonstiges	3	5

- 1 Embryotransfer ohne vorhergehende Kryokonservierung
2 Embryotransfer mit vorher kryokonservierten befruchteten Eizellen bzw. Embryos
3 Große angeborene Entwicklungsstörungen sind definiert als strukturelle Defekte des Körpers und/oder der Organe, die die Lebensfähigkeit beeinträchtigen und interventionsbedürftig sind.